

HH-Rede 2013 CDU-Fraktion

Elke Staubach

13.November 2012

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,
Herr Dr. Vonderheid,
Liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
Liebe Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

höhere Steuereinnahmen sind der positive Ausblick für das Jahr 2013 und dies nicht nur in Leonberg. Aber trotz steigender Einnahmen steigt auch der Schuldenstand. Lt. Berechnung von knapp 72 Mill. EUR in 2012 auf knapp 76 Mill. In 2013. Fast 4 Millionen mehr. Das bedeutet jeder Bürger der Stadt vom Kleinkind bis zum Senior steht Ende des nächsten Jahres mit 1.677 EUR städtischen Schulden da. Nun könnte man sagen, das fließt doch alles in den Investitionsbereich, genauer in den Hochbau; Bau von Kindergärten in Warmbronn, Höfingen, Gebersheim und Stadtpark sowie in die Sanierung des Sportzentrums, um nur die größten Posten zu nennen. Das ist zwar richtig, all dies sind Investitionen. Aber jeder Euro, der über Kredite finanziert werden muss, und das ist nunmal in Leonberg der Fall, zieht Zinszahlungen nach sich - zur Zeit knapp 2,5 Mill. EUR jedes Jahr. Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin darauf achten, dass wir Investitionen auf das Leistbare beschränken. Herausstellen will ich nun nur die wichtigsten Punkte. Weitere Anregungen finden Sie auf unserer separaten (schriftlichen) Auflistung.

Großbaustellen

Eingangs hatte ich die großen Ausgabenblöcke wie Sportzentrum und Bau von Kindergärten schon erwähnt. Hier ist bereits jetzt absehbar, dass die vorkalkulierten Ausgaben keinen Bestand haben werden. Im Kindergarten von Gebersheim wird der Einbau der Fenster um ca. 50 TEUR teurer. Auch die Kindergärten Stadtpark und Warmbronn werden wohl 250 TEUR teurer als kalkuliert. Das Sportzentrum wird zur Zeit mit plus 1,2 Mill. EUR veranschlagt. Und bei allen Bauten und Sanierungen sind wir erst am Anfang. Gerade bei den Kindergartenbauten wissen wir, dass nun viele Kommunen den Rechtsanspruch U3 erfüllen wollen, was zu erhöhten Bautätigkeiten und damit zu erhöhten Preisen führen kann. Wir wünschen uns, dass die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Einkommenssteuer nicht wieder durch Mehrausgaben bei den Großbaustellen aufgefressen werden. Maßgeblich ist auch, dass die Bauten fristgerecht zum Jahresende 2013 bezogen werden können, sonst kommen noch weitere Kosten auf die Stadt zu. Wir hoffen, dass diese Zeitschiene eingehalten werden kann, damit die Fördermittel nicht verloren gehen.

“ Die Wiedereröffnung des Hallenbades ist Ende Dezember 2013 geplant.”, so die Stadtverwaltung in den HH-Unterlagen. Wie setzen nun große Hoffnung in den Projektsteuerer Herrn Klotz, dass das Sportzentrum Ende 2013 wieder mit Leben erfüllt wird.

Baustellen , die in 2013 noch keine Kosten verursachen

Es gibt aber auch "Großbaustellen", bei denen evtl. Kosten noch nicht bezifferbar sind.

Hierzu gehört der **Gemeinderats-Beschluss zur Gemeinschaftsschule**. Die Verwaltung ist hier aufgerufen, die Vorbereitung so weit voranzutreiben, dass rechtzeitig für das Schuljahr 2014/2015 eine Gemeinschaftsschule auf den Weg gebracht werden kann. Für uns ist hier wichtig, dass nicht nur die Rektoren sondern auch die Lehrerschaft und die Eltern hinter diesem Schulkonzept stehen und alle Betroffenen eingebunden werden.

Eine Großbaustelle könnte auch das **Bausparkassen-Areal** werden. Nachdem wir nur wissen, dass die Layher-Brüder das Grundstück erworben haben, gehen wir davon aus, dass die bereits weit fortgeschrittene Planung von den neuen Investoren so umgesetzt wird. Wir hoffen, dass sich hier zeitnah etwas tut, nachdem das Grundstück nun schon so lange brach liegt.

In der Diskussion ist nun auch das Thema "**Windrad**" auf Leonberger Gemarkung. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen samt Natur-, Arten- und Landschaftsschutz müssen entsprechend geprüft werden. Ob sich die Stadt als Investor beteiligt, hängt für die CDU-Fraktion davon ab, ob die Rentabilitätsberechnung inkl. Finanzierungskosten und Abschreibungen ein eindeutig positives Ergebnis aufzeigt.

Bebauung:

Ezach III kommt nun endlich auf den Weg. Wir hatten aber bereits für den HH 2012 vorgeschlagen, **weitere Angebote für interessierte Bauwillige auf den Markt zu bringen**. Vorstellbar war und ist immer noch das **Gebiet Glemseckstr. unterhalb der Esso-Tankstelle und eine größere Fläche in Höfingen**. Gerade in Höfingen wurden in der letzten Zeit nur kleinere Flächen zur Bebauung angeboten. Hier gilt es zu prüfen, ob nicht Bedarf dahingehend besteht, dass das **Gebiet südlich der Pforzheimer Str.** einer Bebauung zugeführt wird.

Eine **Bebauung des seitherigen "Regenbogen-Areals" in Höfingen** ist nun erst für 2016 vorgesehen. Die CDU-Fraktion begrüßt, dass nun in Ruhe geprüft werden kann, was mit dieser Fläche geschehen soll.

Im Zuge der Kindergartenneubauten in Höfingen, Warmbronn und Stadtpark ist es für die CDU-Fraktion selbstverständlich, dass alle nach den gleichen Grundsätzen behandelt werden.

Wichtig ist uns die **Ansiedlung von Gewerbe**. Wobei wir ja schon in der Vergangenheit darauf hingewiesen haben, dass die angebotene Fläche auch für die verarbeitende Industrie zur Verfügung gestellt werden muss. Wir begrüßen, dass nun das Längenbühl in Gewerbefläche umgewandelt werden soll und hoffen, dass die vielen Eigentümer mitziehen. Der **Beschluss zum "Längenbühl"** war aber für uns nur der kleinste gemeinsame Nenner. Andere Gebiete waren im Blickfeld, fanden aber nicht die erforderliche Mehrheit im Rat. Wir bitten aber ein Gebiet nochmals zu überdenken. **Die Verlängerung von Leo3 , den Riedwiesen. Hier soll eine Überprüfung des Regionalplanes erfolgen**, ob nicht doch eine Bebauung möglich wäre, wenn an anderer Stelle die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden könnten. Der Standort wäre die optimale Verlängerung eines funktionierenden Gewerbegebietes mit direktem Anschluss an die Autobahn. Was will ein Investor mehr ! Sicherlich eine interessante Aufgabenstellungen für den neugewählten Baubürgermeister.

Wo sehen wir Einsparpotentiale ?

Da bereits höhere Ausgaben bei den Großbaustellen eingeplant werden müssen und die Geldquellen der Stadt - sprich der Steuerzahler - nicht unerschöpflich sind, haben wir folgende Einsparvorschläge:

- **keine Einstellung eines Baumkontrolleurs.** Wir bezweifeln, dass für diese Kontrolle eine Vollzeitstelle unbefristet erforderlich ist. Dieser Punkt wird ja bereits in der nächsten V-Ausschuss-Sitzung am 15.11.2012 behandelt.
- **vorerst keine weitere Gestaltung der alten Autobahntrasse.** Hierfür sind 150 TEUR vorgesehen. Im Gegenzug gäbe es Zuschussmittel von der Region von 75 TEUR. Würden aber immer noch 75 TEUR an Kosten für die Stadt hängen bleiben plus der Folgekosten für die Bewirtschaftung. **Lediglich ein Beleuchtungskörper am Weg oberhalb des neuen Spielplatzes vom Neubaugebiet Blosenbergr zum alten Ramtel** soll in der Querrichtung Ramtel installiert werden, nachdem dort schon Leerrohre liegen. Die Schülerinnen und Schüler der ALS haben dort einen "Laufbus"-Treffpunkt. Diese sinnvolle Idee sollte auch im Winter umgesetzt werden können. Die vielbefahrene Breslauer Str. könnte damit gemieden werden. (Kosten ca. 2,5 TEUR lt. Tiefbauamt)
- **Reduzierung Ansatz Grabenstr.** auf ursprünglich 440 TEUR von 2012. Wir haben nun kurzfristig vom OB neue Informationen über eine angedachte Erweiterung der Maßnahme erhalten. Hier haben wir noch Klärungsbedarf.

Wo erachten wir erhöhte Ausgaben für zwingend erforderlich ?

- Dringend erforderlich erachten wir den alten Ansatz von 2011 in Höhe von ca. 123 TEUR für die **Leistungen des Baubetriebshofes bei den Wasserläufen, Wasserbau** (Seite 226). Hatte man uns doch bei der Felderrundfahrt drastisch vor Augen geführt, welche Probleme auftreten, wenn die Bachbereiche und Gräben nicht entsprechend gesäubert und freigehalten werden. Wir haben kein Verständnis dafür, dass die Verwaltung die ohnehin knappen Mittel noch kürzen will.
- Die **Förderungen der Jugendbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften sollen an die allgemeinen Kostenentwicklungen angepasst werden.** Die letzte Änderung erfolgte im Jahre 2002. **Zukünftig sollen auch Fahrten nach Belfort und Bad Lobenstein bezuschusst werden.** Es sollte vermehrt die Möglichkeit geboten werden, den europäischen Gedanken zu vertiefen und damit auch die Sprachförderung. Auch das Thema ehemalige DDR sollte nicht in Vergessenheit geraten. Für diese Erhöhung haben wir auch eine **Gegenfinanzierung:** Im **Galerieverein** soll es wie im Jahr 2012 nur **2 städtische Ausstellungen** geben und keine 3 Ausstellungen wie im HH 2013 vorgesehen.
- **Ausschilderung für Reisemobile von Leonberg-West** her kommend zur Steinstr. Die Gäste bringen auch Kaufkraft in die Stadt.

Was wir geschoben aber nicht vergessen haben wollen:

Die **Richtlinien zur Förderung der Vereine** sollen mit Richtlinien anderer Kommunen abgeglichen werden und ggfs. angepasst werden, aber erst, wenn der tatsächliche Betrieb mit Sportzentrum wieder am Laufen ist.

Das **Ratsinformationssystem** soll geschoben werden. Wir wollen dem neugewählten Gemeinderat in 2014 die Möglichkeit geben, dies selbst zu gestalten.

Was kritisch hinterfragt werden muss:

In 2012 hatten wir darauf hingewiesen, dass im Haushalt mittelfristig kein **Geld für Investitionen** im Neuen Rathaus eingestellt ist. Dies gilt auch für andere städtische Gebäude. Mittlerweile sind in 2013 für das Neue Rathaus Planungskosten von 200 TEUR und 6,4 Mill. EUR für Sanierung und Erweiterung als Gesamtbedarf eingestellt. Nur wir fragen noch einmal: Wie soll es mit den städtischen Gebäuden weitergehen ? Wo ist das **Raumkonzept für alle städtischen Verwaltungsgebäude** ? Hier muss dann auch die Überlegung mit einfließen, wo ein **I-Punkt** seinen adäquaten Platz findet. Und hier muss auch geprüft werden wie sich Sanierung und Erweiterung des jetzigen Neuen Rathauses im Vergleich zum Neubau darstellen.

Was uns etwas sauer aufstösst:

Die Pforzheimer Str. und noch mehr die Straße "Am Schlossberg" sind in einem desolaten Zustand. Dass eine Sanierung nicht gleichzeitig mit der Grabenstr. durchgeführt werden kann, ist nachvollziehbar. Aber so wie es im Moment aussieht, wird diese Str. auch in den Folgejahren nicht in Angriff genommen werden können, wegen fehlender Zuschüsse aus dem Landeshaushalt. Hier waren ursprünglich 400 TEUR angesetzt. Dank grün-roter Landesregierung sind diese Mittel nun gestrichen und damit die dringend notwendige Sanierungsmaßnahme in Höfingen in weite Ferne gerückt.

Was ist uns noch wichtig ?

Die **Organisationsstruktur** soll beleuchtet werden. Hierfür sind 100 TEUR eingestellt. Wir als CDU-Fraktion haben uns für die Gesamtuntersuchung entschieden, weil es hier nicht um Stellenabbau geht. NEIN ! Es geht darum, interne Abläufe zu optimieren und so effektiver zu arbeiten. Und dazu muss der gesamte Apparat betrachtet werden. Ein gutes Miteinander der einzelnen Abteilungen und reibungsloses Arbeiten motiviert auch die Mitarbeiter, die diesen Prozess mittragen müssen. Wir wollen nicht einzelne Dezernate isoliert betrachtet wissen.

Im Zuge der Organisationsuntersuchung sehen wir auch Einstellungen nur unter dringlichen Voraussetzungen als notwendig an. Allerdings schlagen wir bei den **Kindergärten vor über Bufdis (Einstellungen über den Bundesfreiwilligendienst) nachzudenken**. Sie könnten die Engpässe etwas reduzieren. Gleichzeitig könnte über diese Schiene das Interesse für den immer wichtiger werdenden Beruf geweckt werden.

Wir begrüßen, dass es zukünftig eine **zentrale Anlaufstelle für U3-Kinder** gibt, so dass Doppelanmeldungen vermieden werden.

Im HH 2013 sind auch Mittel für die **Aus- und Fortbildung** eingestellt. Wir appellieren an die Mitarbeiter, diese Angebote auch wahrzunehmen. Die Führungskräfte sollen dabei unterstützend wirken.

Die **Forstwirtschaft** schreibt im Ansatz eine schwarze Null, nachdem für 2012 ein Verlust von knapp 84 TEUR prognostiziert wurde. Uns freut es, wenn die Holzverkäufe höhere Einnahmen erzielen und der Wald trotzdem seine intakte Rolle für die Bevölkerung wahrnimmt.

Höhere Einnahmen und weniger Ausgaben:

Stadthalle:

Erfreulicherweise wird sich das Defizit bei der **Stadthalle** um 177 TEUR reduzieren. Das neue Konzept gemeinsam mit Sindelfingen und BB Veranstaltungen auf die Beine zu stellen und die Eigenveranstaltungen zu minimieren, scheint zu greifen. Allerdings hätten wir uns über einen Zwischenbericht zu diesem Thema gefreut, der uns auch nach der HH-Rede 2012 zugesagt worden war.

Stadtwerke:

Erfreulicherweise, so Dr.Vonderheids Ausführungen bei der HH-Einbringung, schreiben die Stadtwerke wieder schwarze Zahlen durch die Beteiligung an der Leo-Energie. Die Stromkonzessionsvergabe geht hier auch geräuschlos über die Bühne, anders als in manchen Nachbarkommunen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Verwaltung für die Vorbereitung der Abschlussverträge ohne große Störfaktoren. Damit die Stadtwerke mit der Beteiligung an der Leo Energie GmbH & Co KG auch in Zukunft gut aufgestellt bleiben, möchten wir einen **Strategie-Workshop anregen**. Dabei soll geprüft werden, wie die Stadtwerke noch mehr Wertschöpfung, z.Bsp. im Bereich Glasfaserverkabelung und Wärmeversorgung erzielen können.

Weitere Bereiche:

- ÿ Zum Beispiel hat die Idee von Dr.Vonderheid Werbeflächen in der Stadt zu positionieren zu höheren Einnahmen geführt, die nun regelmäßig fließen.
- ÿ Durch Beschluss ist die Vergnügungssteuer massiv angestiegen, über das Doppelte an Einnahmen von 2010 auf 2012 und
- ÿ durch die Grundstücksversteigerung in Gebersheim "Hohe Steige" konnte ein Plus von 40 TEUR erzielt werden.

Was noch aus 2012 aufzuarbeiten wäre:

Ruhender Verkehr

Unsere Forderung zum ruhenden Verkehr im Silberberg lautete: **Die CDU-Fraktion fordert ein P&R-Konzept ein, damit hier ein geordnetes Parken stattfindet**. Dabei sind insbesondere interkommunale Lösungen sowie evtl. ÖPNV-Zuschüsse zu prüfen.

Errichtung Erddeponie

Wenn Ezach III nun in die Bebauung geht und Längenbühl evtl. folgt, sollte hier ein Ergebnis vorliegen. Bei der letzten HH-Beratung (2012) war beschlossen worden, dass die Stadt Leonberg in Gespräche mit dem Landkreis eintritt, um dieses Angebot für die Bauherren sowie die damit verbundenen Einnahmen in Leonberg zu realisieren, zumal Malmshaus wohl nicht mehr lange betrieben wird.

Wir wünschen

- dem neugewählten Baubürgermeister Herrn Brenner einen guten Start in Leonberg im Januar 2013. Gute Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern, einen informativen Austausch mit uns Gemeinderäten und das Ohr an der Bevölkerung.
- dem zukünftigen ersten Bürgermeister Dr. Vonderheid weiterhin viele Ideen für neue Geldquellen und gute Ergebnisse bei dem Thema Stadtsauberkeit, das er in 2013 verstärkt angehen will und das uns auch sehr am Herzen liegt.
- Ihnen, Herr Oberbürgermeister Schuler, gutes Gelingen bei der weiteren Entwicklung unserer Stadt gemeinsam mit den Bürgermeister-Kollegen und dem Gemeinderat

Wir danken allen, die an der Erstellung des Haushalts 2013 mitgewirkt haben, die uns immer für Fragen zur Verfügung stehen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Leonberg für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !